

# Erst nach roter Karte für Czech wachte Lurup auf Zehn Mann machten aus 0:2 noch ein Unentschieden

„So paradox es klingen mag: Die rote Karte von Björn Czech in der 44. Minute hat es möglich gemacht, dass wir gegen Condor noch ein Unentschieden erkämpft haben“, sagte Trainer Andreas Klobedanz nach dem 2:2 im ersten (!) Heimspiel des Jahres. Allerdings hatte Lurups Trainer seiner Mannschaft in der Pause eine gehörige Standpauke gehalten. „Was wir uns nach dem 0:1 geleistet haben, war katastrophal“, urteilte Klobedanz. Die Ordnung war total verloren gegangen, jeder versuchte es auf eigene Faust.

Zu diesem Zeitpunkt gab niemand mehr einen Pfifferling für die Luruper. Aber diese bewiesen, dass sie über eine tolle Moral verfügen. Wie ausgewechselt kam das Team aus der Kabine. Condor dagegen jubelte zu früh und sah sich plötzlich in die Defensive gedrängt. In der 50. Minute hatte Gäste-Torwart Kleinschmidt gerade noch gegen Friauf klären können, als zwei Minuten später Roman Friedrich einen Abpraller aus 20 Metern mit einem Flachschuss unhaltbar zum Anschusstreffer ins Tordeck knallte. Nun wurde Lurus Elf erst richtig wach. „Es geht noch was“, schrien Friedrich Müller von der Tribüne seinen Spielern zu. Die erste große Chance ergab sich durch Marten Pfahl, der an Torwart Kleinschmidt scheiterte. Dann vergab Kasper von Wensierski eine gute Möglich-

keit.

Condor dagegen versuchte über Konter, das Ergebnis auszubauen. Aber Oduro-Oponi im



In der 44. Minute sah er Rot: Björn Czech (SV Lurup).

Abwehrzentrum und der Tausendsassa Marcel Kindler parierte zwei Schüsse von Schwoy und Giese, die wohl kaum ein anderer Oberliga-Torwart gehalten hätte. „Er ist immer noch Hamburgs Bester“, schwärmte Concordias Manager „Rollo“ Stein, der sich das Spiel ansah. Lurup ließ sich nicht mehr beeindrucken. Im Gegenteil. Angriff rollte auf des Gegners Tor zu. Und schließlich wurde er in der 89. Minute auch belohnt. Timo Ehlers nahm ein

Zuspiel von Dennis Kayis auf und schoss den umjubelten Ausgleich. „Gewonnen hat die Moral“, sagte Lurups Co-Trainer Ramcke und fügte hinzu: „Dieser Punkt kann noch einmal von Bedeutung sein. Wir hätten sogar gewinnen können, denn das zweite Tor Condors war aus der Abseitsposition erzielt.“ Bundesliga-Schiedsrichter Grudzinski hatte es gegeben, weil sein Linienrichter die Fahne gehoben hatte.

Am heutigen Mittwoch muss der SV Lurup nach Norderstedt. Ohne Björn Czech fällt die Aufgabe noch schwerer als ohnehin. Aber wer weiß, ob nicht Lurup noch einmal wieder so viel Kampfgeist freisetzen kann? Noch wichtiger ist am kommenden Sonntag das Auswärtsspiel beim USC Paloma an der Brucknerstraße.

**SV Lurup:** Kindler; Ehlers, Czech, Oduro-Oponi, Friedrich, Antoniou, Ann, Sander (ab 75. Min. Kayis); Pfahl (ab 70. Min. Bober); Friauf (ab 85. Min. Hargit), von Wensierski.